

## Der wahre Deal im Iran und die erwartete Rolle Trumps

### ***Was passiert wirklich im Iran und was ist Amerikas konkretes Ziel und welche Rolle spielt es in diesem Konflikt?***

15. Juni 2025 | Martin Jay

Israels jüngster Angriff auf den Iran war nach Ansicht vieler Analysten in vielerlei Hinsicht ein seit mindestens einem Jahr geplantes Vorhaben. Betrachtet man jedoch die Abneigung Israels und Netanjahus gegenüber dem Iran genauer, so reicht diese Jahrzehnte zurück. Mitte der 1990er Jahre veröffentlichte Bibi ein Buch, in dem er behauptete, der Iran sei noch drei Jahre von der Produktion einer Atombombe entfernt. Erst kürzlich behauptete er in einem Videobeitrag, es sei nur noch ein Jahr oder, in seinen eigenen Worten, „vielleicht sogar Monate“.

Doch diese Vorstellung, der Iran würde tatsächlich eine Atombombe bauen, um eine westliche Intervention zu rechtfertigen, ist bestenfalls schwach und schlimmstenfalls unredlich. Sie ist schlichtweg falsch, und selbst die westlichen Medien räumten dies vor sieben Monaten ein.

Im Oktober letzten Jahres erklärten zwei US-Beamte gegenüber Reuters: „Die USA glauben weiterhin, dass sich der Iran trotz der jüngsten strategischen Rückschläge Teherans, darunter die Tötung von Hisbollah-Führern durch Israel und zwei weitgehend erfolglose Angriffsversuche auf Israel, nicht zum Bau einer Atomwaffe entschlossen hat.“

Damals ergänzten ein hochrangiger Beamter der Biden-Regierung und ein Sprecher des Büros des Direktors des Nationalen Geheimdienstes (ODNI) öffentliche Äußerungen von CIA-Direktor William Burns, der sagte, die USA hätten „keine Beweise dafür gesehen, dass der iranische Präsident seine Entscheidung von 2003, das Waffenprogramm auszusetzen, rückgängig gemacht hätte.“

Wir können auch davon ausgehen, dass Trump und seine Verbündeten der Iran-Falken keine Anzeichen dafür gesehen haben, dass sich die Lage geändert hat, obwohl Teheran in letzter Zeit den Forderungen internationaler Waffeninspektoren nach Zugang zu bestimmten Standorten [nicht nachgekommen](#) ist.

Wie sieht also die wahre Geschichte aus? Was passiert tatsächlich im Iran und was ist konkret Amerikas Ziel und Rolle in dem Konflikt?

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir einfach in die Geschichte zurückblicken, um einen Hinweis darauf zu erhalten, wie Trump denkt. Trump blickt stets zurück und lebt in vielerlei Hinsicht in der Vergangenheit. In den 1980er Jahren, als Präsident Reagan sein Amt antrat, hatte dieser, wie viele nach ihm, panische Angst vor dem Iran und dessen militärischem Einfluss in der Region. Er fürchtete sich so sehr vor dem neuen islamischen Regime, dass er sich bereit erklärte, Teheran benötigte Waffen zu verkaufen und gleichzeitig Gruppen im Libanon zu unterstützen, die mit dem Iran kooperierten. Zur Bestechung schickte er Heroinpakete auf Pan-Am-Flügen in die USA – um sicherzustellen, dass US-Geiseln im Libanon nicht ermordet wurden. Lockerbie war ein solcher „kontrollierter Flug“, der schrecklich schiefging, als der Iran eine palästinensische Gruppe dazu

benutzte, einen eigenen Koffer auf Flug Pan-Am 103 zu platzieren, um ihn zu sprengen – aus Rache für den Abschuss eines iranischen Zivilflugzeugs Monate zuvor im Sommer 1988.

Die Angst vor dem Iran ist ein Thema, über das wir nachdenken sollten. Dass Gaddafi und Libyen vier Jahrzehnte lang – [bis heute](#) – zum Sündenbock gemacht wurden, ist ein gutes Beispiel dafür, wie sehr sich der Westen vor der islamischen Republik und ihren militärischen Fähigkeiten fürchtet, auch wenn man sagen kann, dass Trump im Vergleich zu Reagan, Carter und Bush sen. weniger ängstlich ist. Vielleicht liegt das aber auch an seiner Unwissenheit und seinen Kriechern, die ihn schlecht informieren. Oder es könnte daran liegen, dass die Kontrolle Israels über die US-Außenpolitik unter Trump eine neue Stufe der Vorherrschaft erreicht hat, wobei der Parasit zu einem Riesen wird, der seinem Wirt das Blut aussaugt und ihn durch seine Größe erstickt.

Ist es möglich, dass die von Trump gesetzte Frist nicht wirklich seine Frist für den Iran war, sondern eine von Israel gesetzte? Hat Bibi zu Trump gesagt: „Du hast bis zum 13. Juni Zeit, dann setzen wir unseren Plan um“? Viele Zyniker in geopolitischen Kreisen sind davon überzeugt, dass der ganze Plan, den Iran zu übernehmen und einen Regimewechsel herbeizuführen, Trumps Baby ist, aber das ist aus einer Reihe von Gründen unwahrscheinlich. Sie glauben, dass er die amerikanischen Soldaten in der Region davor schützen kann, vom Iran angegriffen zu werden, indem er sich zurückhält und Israel den Schlag ausführen lässt, während er mit den Achseln zuckt und behauptet, dass Israel ganz allein vorgegangen sei.

Man kann leicht in die Falle tappen, wenn man auf die hegemonialen Ambitionen Amerikas in den 1970er und 1980er Jahren zurückblickt – eine Zeit, die Trump sehr am Herzen liegt und die er gerade wieder aufleben lässt. Trump sieht den Nutzen darin, Amerika in der Welt stärker zu machen, da es ihm Geschäftsmöglichkeiten bietet, die er manipulieren kann.

Wir sollten jedoch nicht den Fehler machen, dass er wie frühere US-Präsidenten denkt, die den Nahen Osten auf die gleiche Weise betrachten wie die Briten am Ende des 19. Jahrhunderts auf Afrika blickten. „Wir werden in fünf Jahren sieben Länder auslöschen, angefangen mit dem Irak, dann Syrien, Libanon, Libyen, Somalia, Sudan und zum Schluss den Iran“, lautet das berühmte Zitat des pensionierten Generals Wesley Clark, der 2007 gegenüber Amy Goodman von *Democracy Now* die absurden imperialen Ziele der Bush-Cheney-Kabale offenlegte.

Trump hat nicht das Selbstvertrauen oder die Fähigkeit, militärische Kampagnen in der ganzen Welt zu führen. Er fühlt sich in Konflikten nicht sicher. Und doch gilt das Mantra „wo immer die USA sich einmischen, gibt es immer kostenloses Öl oder Gas zu stehlen“ auch für Trump und seine Sicht auf die Region. Der Unterschied besteht darin, dass er Israel die ganze harte Arbeit machen und die Risiken auf sich nehmen lassen will, während Trump selbst und nicht die USA den ganzen Ruhm einheimsen und die Geschäfte sauber abschließen wird.

Für den Iran würde Israels Vorherrschaft in der Region einen großen Auftrieb bedeuten, da er die Araber genau so beherrschen könnte, wie es die Türken 400 Jahre lang getan haben, während Israel seine riesigen Ölreserven stehlen und weiterverkaufen kann. In der Zwischenzeit hatte Trump stets Geschäftsmöglichkeiten für sich und seine Kumpane im Auge, entweder mit dem gegenwärtigen Regime oder mit einem neuen, das mehr auf den Westen ausgerichtet ist, genau so wie das neue Regime in Syrien funktioniert. Trump hätte den iranischen Unterhändlern zweifellos signalisiert, dass er im Rahmen eines neuen Abkommens absegnen würde, welche US-Unternehmen sich dort

ansiedeln und Geschäftsmöglichkeiten wahrnehmen dürfen. Sogar das Regime in Teheran selbst hat angedeutet, dass es offen für US-Investoren ist, sobald ein Abkommen zustande kommt.

Was hat sich also geändert? Einfach, dass ein Abkommen, das er mit Israel und dem Iran geschlossen hatte, nicht mehr gültig war. Es lief aus, und das motivierte Bibi, seinen Plan für einen Regimewechsel weiterzuverfolgen. Im Grunde geht es um Energie, weshalb Ölraffinerien bombardiert werden, um das Regime zur Schließung der Straße von Hormus zu bewegen – eine Falle für Trump, denn die Israelis setzen darauf, dass Trump die USA in einen Krieg mit dem Iran am Persischen Golf verwickelt.

Viel wird von den Reserven an militärischer Ausrüstung abhängen, die derzeit mit alarmierender Geschwindigkeit eingesetzt werden. Sollte Trump den Iran mit US-Truppen im Golf angreifen, würde dies automatisch einen Angriff auf die Ölfelder der Golf-Staaten auslösen, die der Iran leicht zerstören könnte. Aber verfügen sie über die nötigen Raketen? Es wird viel über Irans Mega-Ballistikraketen geschrieben, Hyperschallraketen, die 13-mal so schnell wie der Schall sind und iranischen Social-Media-Posts zufolge noch immer nicht zum Einsatz gekommen sind. Offensichtlich warten die Iraner auf den richtigen Moment, vermutlich wenn Israels Vorräte knapp werden. Der jüngste Angriff auf eine Ölraffinerie in Haifa ist bedeutsam, da er die israelische Luftwaffe erheblich beeinträchtigen und sie zwingen wird, sich für die Luftbetankung an die Amerikaner zu wenden.

Israel stützte sich bislang fast ausschließlich auf Luftangriffe, verliert aber zunehmend seine amerikanischen Kampfjets. Der Iran ist damit die erste Nation überhaupt, die bislang zwei US-amerikanische F-35-Flugzeuge [abgeschossen hat](#). Sollte sich dieser Trend fortsetzen und der Iran in der Lage sein, weitere militärische Infrastruktur in Israel zu zerstören und gleichzeitig weitere Kampfjets abzuschießen, würden die Regeln des Abnutzungskriegs Teheran begünstigen.

Der Iran muss den Krieg nicht gewinnen, er muss nur durchhalten und gleichzeitig Israels bemerkenswert kleines Arsenal zerstören (Israel verfügt lediglich über 272 Kampfjets). Auch politische Entscheidungen werden eine große Rolle spielen, da die Gefangennahme israelischer Piloten als Kriegsgefangene ebenfalls darüber entscheiden wird, wer letztendlich der wahre Sieger ist. Kurz gesagt: Israel hat keine Zeit und setzt voll und ganz auf eine Trumpfkarte – Trump.